Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 7 (1881)

Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

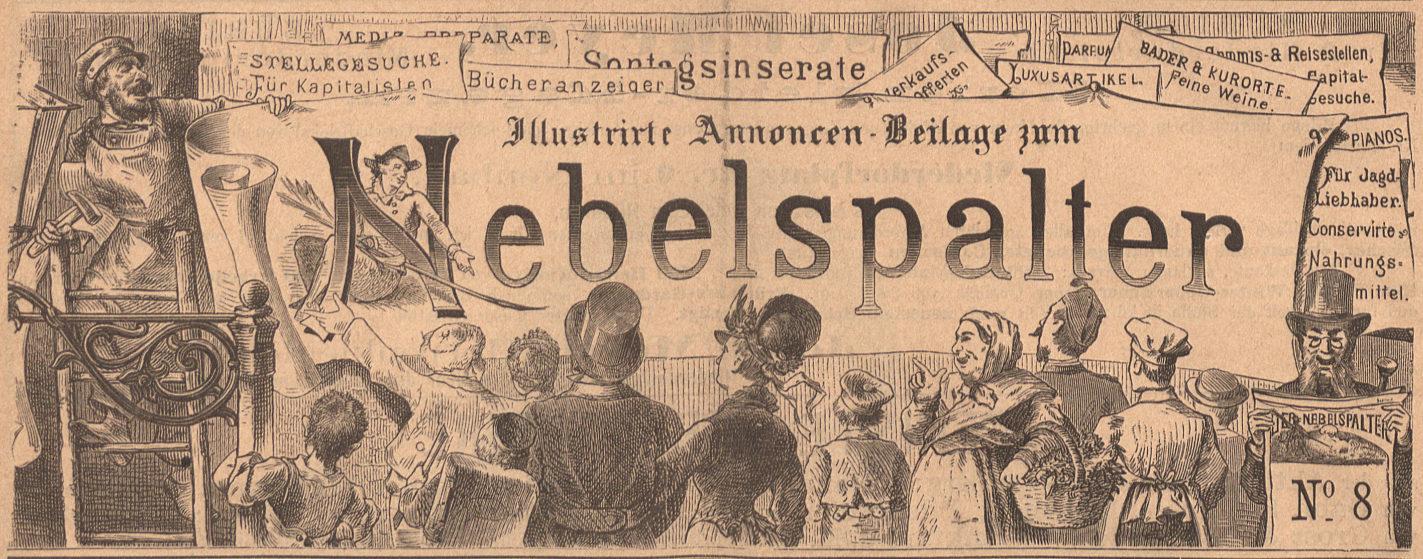
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

H. Rüegg, Wädenswe

ZÜRICH 1881. 26. Februar.



Inserate im „Nebelspalter" sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratauftäge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füßli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Eine noch jüngere, rüstige Frau sucht eine Stelle als

Verkäuferin.

Sie würde auch Depots von gangbaren Artikeln übernehmen. Tüchtigkeit garantirt, da sie mehrere Jahre selbstständig einem Geschäfte vorgestanden. Auskunft ertheilt das Annoncenbüreau von **Orell Füßli & Co. in Zürich.** [OF 4413

Ein junger, solider Mann, fleißig und treu, sucht Stelle entweder in einer **Maschinenwerkstätte,** wofür gute Zeugnisse vorliegen, oder als Ausläufer, Packer, Gewerbsknecht. Adresse auf dem Annoncenbüreau von **Orell Füßli & Co. in Zürich.**

Eine Wein- & Spirituosenhandlung in Zürich sucht einen

tüchtigen Reisenden

mit fixem Gehalt und Provision anzustellen. Derselbe muß aber in gleichen Geschäften thätig gewesen sein und die Kundschaft für feinere Weine kennen. Offerten nebst Referenzen an Orell Füßli & Co. in Zürich mit B 7675 bezeichnet. [c7675

Stelle Gesuch.

Ein älterer erfahrener Kaufmann, der Korrespondenz und Buchhaltung in beiden Sprachen mächtig, sucht Stellung. Beste Referenzen event. auch Betheiligung am Geschäft. — Gefl. Offerten unter Chiffre C. P. 7551 befördert die Annoncen-Expedition **Orell Füßli & Co. in Zürich.** [7561

Ein rechtschaffenes Mädchen von 20 Jahren sucht Stelle als

Zimmermädchen.

Offerten unter O 7676 Z an **Orell Füßli & Co. in Zürich.** [o7676

Zu verkaufen.

Ein vollständiger, guter **Schlosserwerkzeug** für 2 Arbeiter. Wünschendenfalls könnte auch die Werkstätte und sämmtliche Kundsame dazu abgetreten werden. Offerten unter Chiffre O-4391-Z nimmt die Annoncen-Expedition von **Orell Füssli & Co. in Zürich** entgegen.

Tyroler Rothwein

(sehr zuträglicher, angenehmer Tischwein) [813]

liefert fortwährend unter Garantie für Aechtheit und Reinheit in Gebinden beliebiger Grösse frei ab Bahnhof Zürich à Fr. 75 per Hektoliter ohne Fass.

Ganze und halbe Waggons zu directen Notirungen.

Weinhandlung
von
E. BOSSHARD
zur Kronenhalle
Zürich.

Kl. Muster gratis und franco.

Café Littéraire,
Weinplatz, ZÜRICH.
3 Billards 3.
Vereins-Lokalitäten.
823]

Hotel & Restaurant Siebertz,
42 Niederdorfstrasse 42,
vis-à-vis der Schmidgasse,
ZÜRICH.

Gut möblirte, freundliche Zimmer mit vorzüglichen, neuen Betten, aufmerksame Bedienung, gute Küche, reale Land- und fremde Weine.

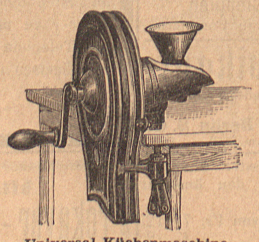
Billigste Preise.

Bestens empfiehlt sich [825

Heinrich Siebertz.

C. Wolf's patentirte Universal-Küchenmaschine
zum Zerkleinern jeder Art von Gemüse.

Diese ebenso einfach als sinnreich konstruirte Maschine ist für jede Küche ein so hochwillkommener Gegenstand, dass sie über kurz oder lang in keiner Haushaltung mehr fehlen wird. Diese Maschine vereinigt in sich eine Anzahl von Küchengeräthen und erleichtert und fördert die Arbeit ungemein. An dieser Maschine, welche durch eine Schraube an jedem Tische befestigt werden kann, sind durch einen hinter dem Dreher befindlichen Hebel zwei stellbare Messer an einer Scheibe angebracht, wodurch alle Arten von Gemüse je nach Bedürfniss fein und grob geschnitten werden können.


Universal-Küchenmaschine.

Kohlrüben, Pastinaken und dergl. können in ganz dünne oder nach Wunsch auch in grobe Scheiben oder Streifen geschnitten werden, nicht minder Kraut, Gurken, Bohnen, Kartoffeln, auch Mandeln, Nudeln u. dergl. m.

In einer halben Minute lässt sich die Maschine, ohne irgend welches andere Werkzeug zu gebrauchen, auseinander nehmen. Indem man den Dreher nach links dreht, schraubt sich derselbe ab und man kann das Gehäuse öffnen, die Schneidevorrichtung herausnehmen und mit einer Reibescheibe auswechseln und dann alles verarbeiten, was auf einem Reibeisen gerieben wird, Semmeln, Meerrettig, Kartoffeln u. dergl. m., und zehnfach so viel fördern, als mit dem Reibeisen. Die Reinigung geschieht in kürzester Zeit ausserordentlich leicht.

Sämmtliche Wurzelgewächse, Sellerie, Petersilie, Möhren, rothe Rüben, Kohlrabi,

Die Leistungsfähigkeit dieser Maschine ist eine bedeutende und wo sie sich einmal eingebürgert hat, will man sie nicht mehr vermissen. Sie wird in drei Grössen angefertigt; an den beiden grösseren sind ausserdem noch sehr solide Kaffee- resp. Gewürzmühlen befindlich, an den kleineren fehlen dieselben. Die Maschinen sind von gefälliger, eleganter Form, fein lackirt und hinsichtlich der äusserst soliden Arbeit verhältnissmässig billig. Für die Verwendungsfähigkeit dieser Universal-Küchenmaschine spricht der bedeutende Absatz, welcher damit erzielt wurde.

Empfiehlt das

Magazin für Haus- und Küchengeräthe
A. Erpf, 6 Schifflände, Zürich.

Alleinverkauf. [828] **Alleinverkauf.**

Briefkasten der Redaktion.

N. R. i. B. Ausser an unsere Abonnenten senden wir auch nicht ein Exemplar mehr in die Bundesversammlung; dafür mag man sich bei dem bemitleidenswerthen Correspondenten der N. Z. Z. bedanken, der, so viel wir wissen, noch kein Patent für seine noble Gesinnungsweise erhalten hat. — **Sabel.** Besten Dank und mit Vergnügen entsprochen. — **L. i. S.** Lassen Sie doch den Solothurnern ihre Freude; es würde uns schlecht anstehen, hier den Empfindlichen zu spielen. Im Gegentheil wünschen wir ihnen recht glückliches Gelingen und sehr viel Vergnügen. — **Kurt.** Dank, aber die paar Worte werden schwerlich geboren. — **S. G. i. H.-W.** Wenden Sie sich an irgend eine Buchhandlung; solche Sammlungen gibt's die Menge, je nach Geschmack und Bedarf; wir empfehlen Ihnen „Benedix" oder „Schönstein". — **H. i. R.** Darüber gibt's immer zweierlei Ansichten; so schreibt uns ein Anonymus „der den Frieden liebt" von Altstätten, St. G.: „Es ist eine Schändlichkeit, die geehrten Herren Bundesräthe mit Mäusen zu vergleichen, wenn ein solches und ähnliches Benehmen nicht aufhört, können Sie sich die Folgen selbst zuschreiben dass zur Warnung". Glauben Sie, wir würden diesen Gutmüthigen auch als Maus zeichnen? — **Spatz.** Noch Einiges in petto; aber Neues stets willkommen. — **H. i. G.** Die letzte Nummer ist vollständig vergriffen; in den interessirten Landestheilen hatte man die grösste Freude daran. — **Lerche.** Diessmal sehr magere Ausbeute. Wir hoffen in Bälde wieder dem alten Humor zu begegnen. — **R. i. B.** Immer etwas zu spät. Weiteres brieflich. — **W. J. i. B.** Besten Dank; wenn's der Publikus nur capirt. — **F. S. i. K.** Für solche langen Gedichte fehlt uns der Raum und das kleinere passt besser in ein politisches Blatt. — **S. V. i. Lp.** Wenn unsere Feder so weit reicht, mit Vergnügen — **A. J. i. Cal. Mich.** Leider sieht diese „jungfräuliche Wittwe von 42 Jahren" bereits ihren Wunsch erfüllt und müssen desshalb neue Nachforschungen angestellt werden. — **X. X.** Wo denken Sie hin? — **O. F.** Ein streitiger Punkt, der wohl schwerlich aufgeklärt wird. — **C. i. B.** Damit würden doch wohl die Unrichtigen als „Excentrische" bezeichnet. — **L. C.** und **C. i. Nap.** Die Papierchen finden hier keine Nehmer; am einfachsten und billigsten per Postmandat, wogegen diese retour. — **R. i. F.** Wenn man erreicht hat, was man erreichen will, lässt sich nachher leicht und vornehm über Schwindel schimpfen. — **E. i. Lond.** Beim besten Willen nicht zu verwenden. **Z.** längst gestorben. Besten Gruss. — **V. i. O.** „Quellenangabe" ist auf mancher Redaktionsstube ein unbekanntes Wörtchen. — **Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.**

Bestellungen
auf die älteste und weitverbreitete deutsche Brauerzeitung:

Der Bierbrauer.

Herausgegeben von Dr. **B. Grießmayer** und Dr. **G. Schneider.** Preis pro anno M. 9 = Fr. 11. 25 nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt entgegen. **Inserate** finden weiteste Verbreitung. Preis pro Petitzeile 30 Pf. = 37½ Cts. [M431.]

Otto Spamer, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.